

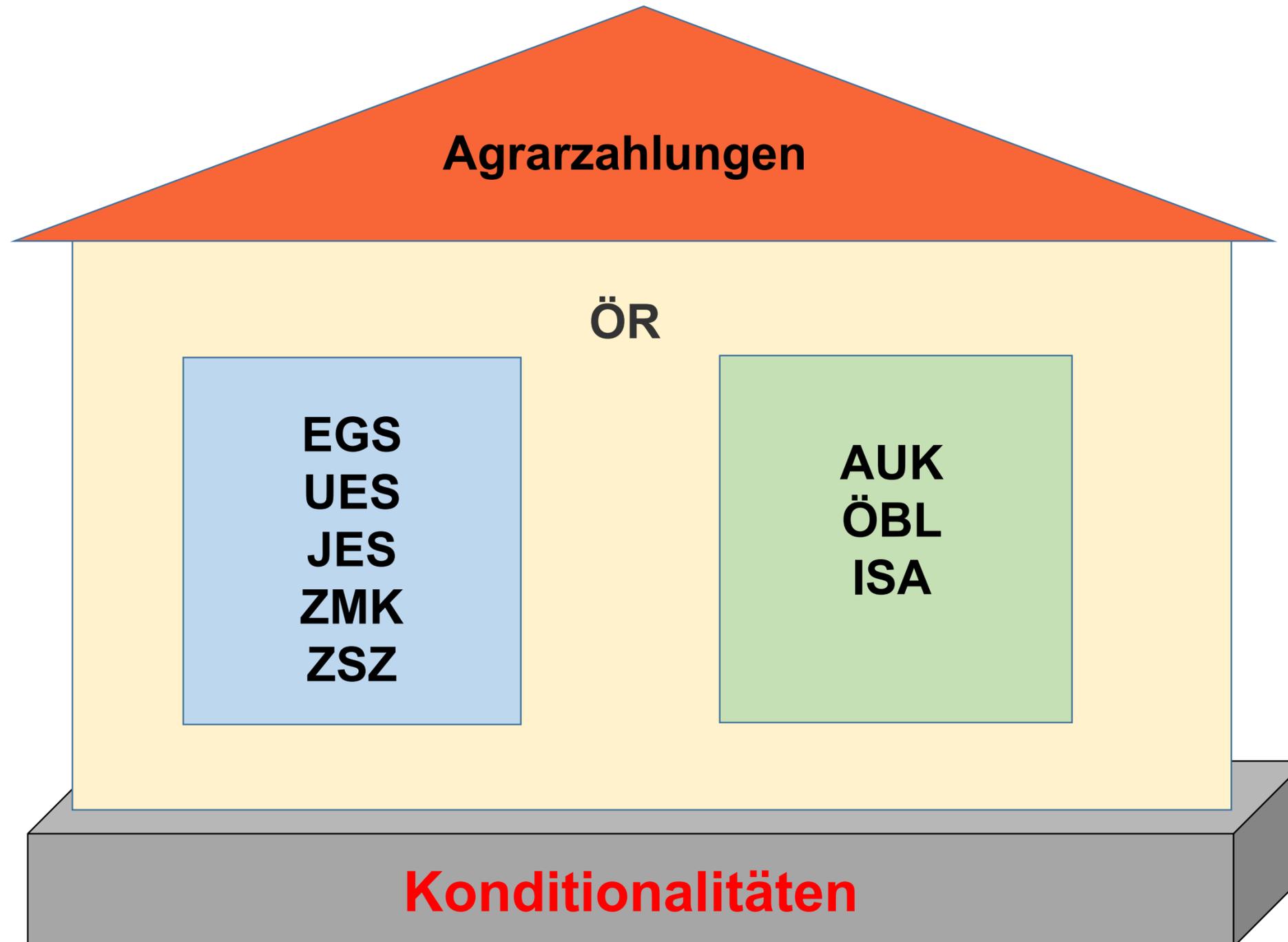
Agrarreform 2023

Konditionalitäten - ein Element der Grünen Architektur der Gemeinsamen Agrarpolitik



Konditionalitäten

(das Fundament der Agrarförderung)



Entwurfs-Planung:

EU-Verordnung

VO(EU) 2021/2115

VO(EU) 2021/2116

VO(EU) 2022/1172

Projekt-Planung:

Bund

GAP-Strategieplan

GAPKondG

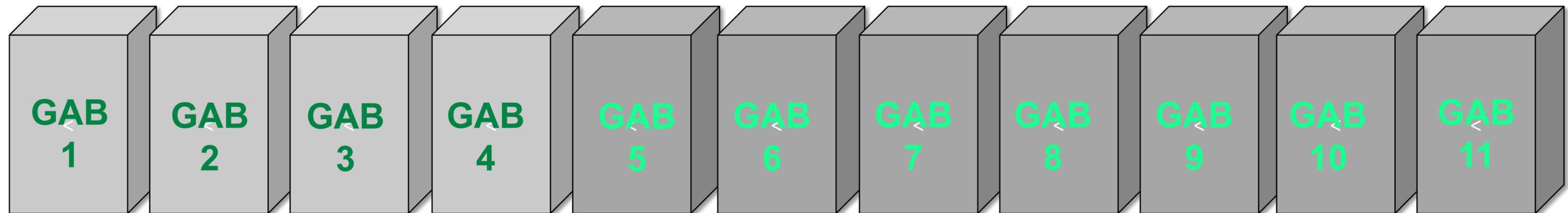
GAPKondV

GAPAusnV

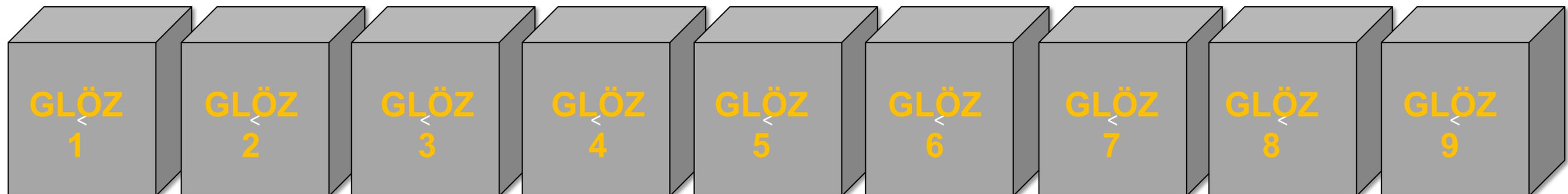
Bauherren: Landwirtschaftsbetriebe

Konditionalitäten (11 GAB und 9 GLÖZ – Standards)

11 GrundAnforderungen an die Betriebsführung (GAB)

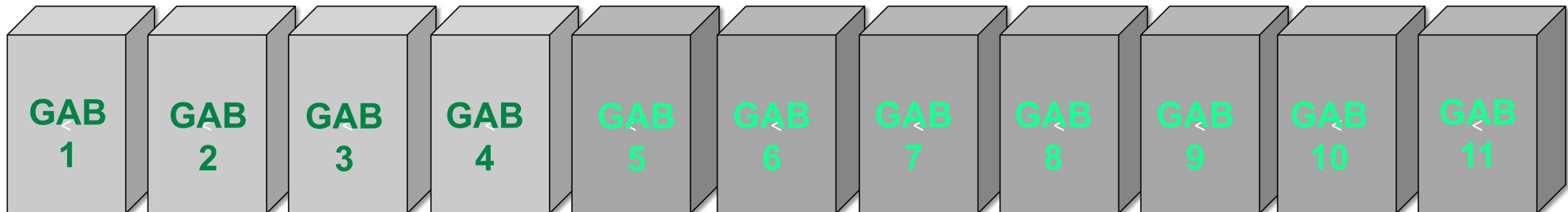


9 Standards für den Guten Landwirtschaftlichen und Ökologischen Zustand von Flächen (GLÖZ)

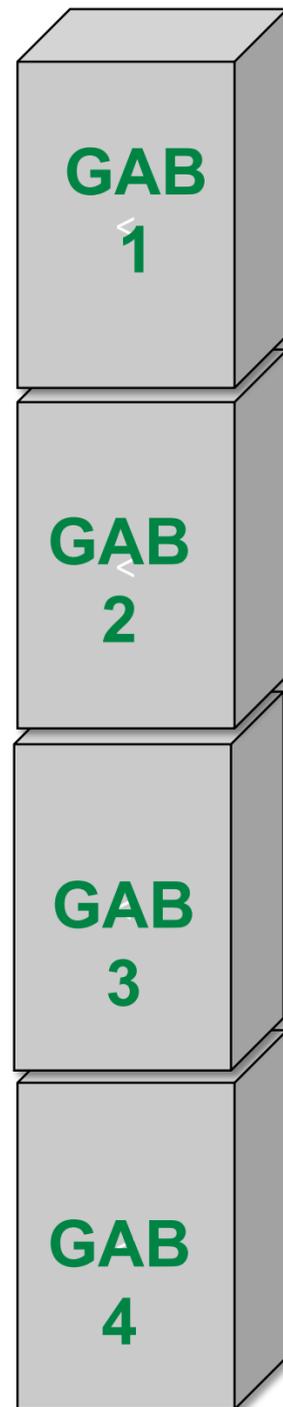


Konditionalitäten (11 GAB und 9 GLÖZ – Standards)

11 GrundAnforderungen an die Betriebsführung (GAB)



GAB – Grüner Bereich



Diffuse Quellen für die Verschmutzung durch Phosphate (neu) - LfULG

- umfasst Vorgaben zur Düngung mit Phosphaten gemäß DÜV

Schutz der Gewässer vor Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen – LfULG/UWB

- Teil Düngung: (Aufzeichnungen, Nachweise, Auflagen im Nitratgebiet, Lagerkapazität)
- Teil Wasser: (Zustand der Lagerstätten nach AwSV; § 38 WHG)

Vogelschutzrichtlinie - UNB

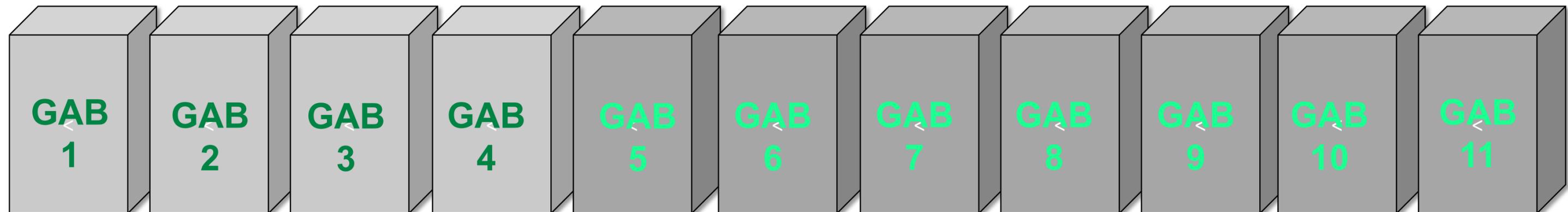
- Erhaltung wildlebender Vogelarten
- Beseitigungsverbot Landschaftselemente

FFH-Richtlinie - UNB

- Erhaltung der in FFH geschützten Lebensraumtypen und Arten
- keine Beeinträchtigung eines Natura-2000-Gebietes

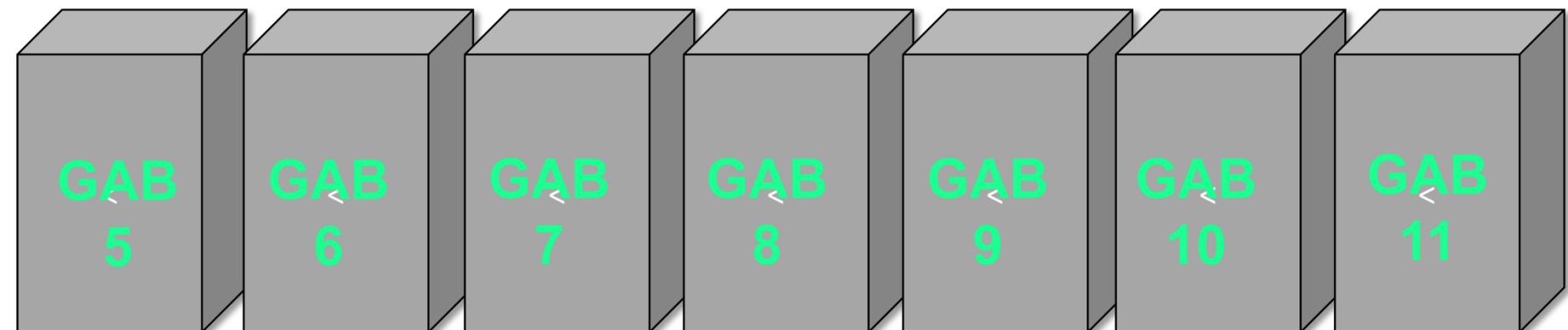
Konditionalitäten (11 GAB und 9 GLÖZ – Standards)

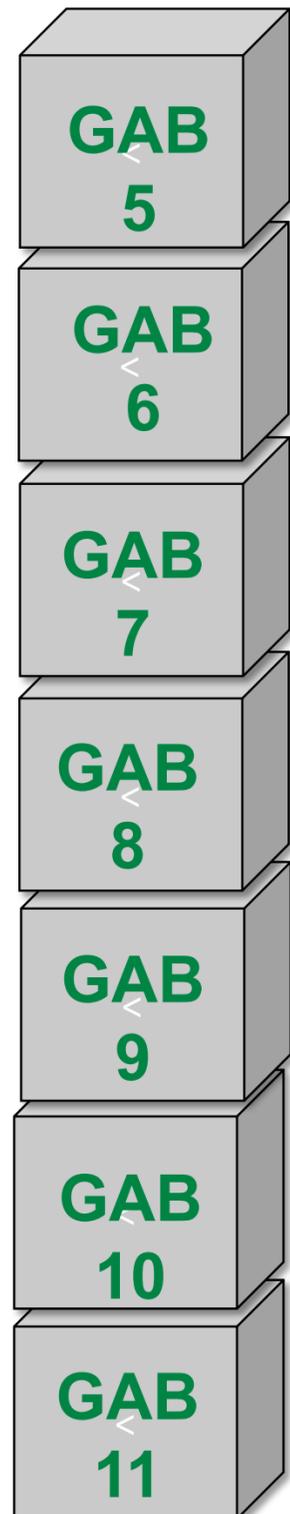
11 GrundAnforderungen an die Betriebsführung (GAB)



Konditionalitäten (11 GAB und 9 GLÖZ – Standards)

11 GrundAnforderungen an die Betriebsführung (GAB)





Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit – LÜVA

- Einhaltung lebensmittelrechtlicher Vorschriften

Verbot bestimmter Stoffe in der tierischen Produktion – LÜVA

- Anwendungsverbot von wachstumsfördernden Hormonen

Regelungen zum Pflanzenschutz – LUA

- Aufzeichnungspflichten, Sachkunde, Anwendungsverbote PSM, Abstandsregeln

Regelungen zum Umgang mit Pestiziden (neu) (analog Pflanzenschutz) – LUA

- Sachkundenachweis, Ausbringungstechnik

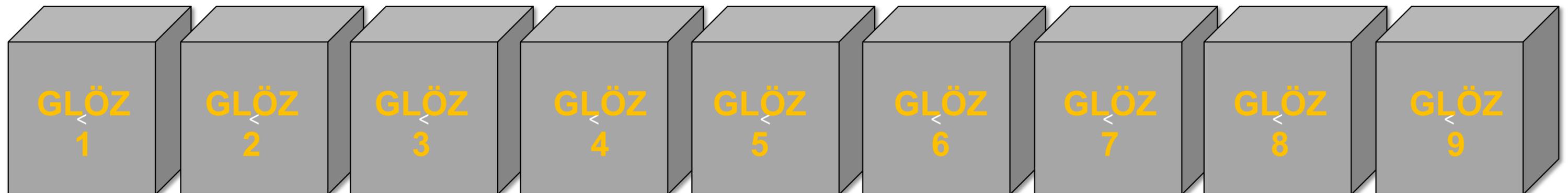
Mindestanforderungen Schutz von Kälbern - LÜVA

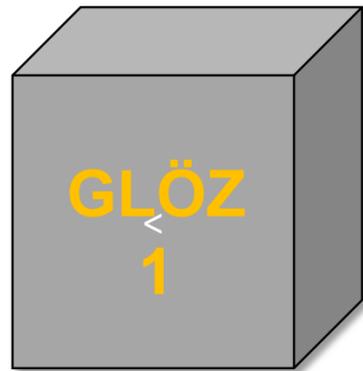
Mindestanforderungen Schutz von Schweinen - LÜVA

Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere - LÜVA

Konditionalitäten (11 GAB und 9 GLÖZ – Standards)

9 Standards für den **G**uten **L**andwirtschaftlichen und **Ö**kologischen **Z**ustand von **Flächen (GLÖZ)**





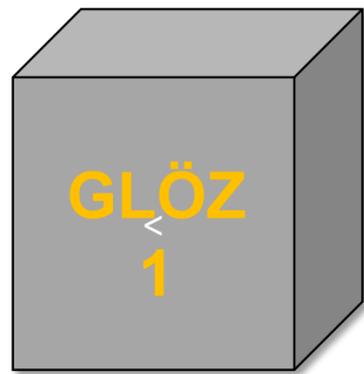
Erhalt Dauergrünland (DGL) (vorher im Greening)

gilt jetzt auch für Öko-Betriebe



DGL in Entstehung (PotDGL):

- **5 Jahresregel gilt weiter** (z.B. Klee gras, Acker gras, Luzerne-Gras, AL aus der Erzeugung genommen)
- Anzeige „Pflügen“ bei gleicher Kultur von Gras oder Grünfütterpflanzen (GoG) in Folge weiterhin erforderlich (z.B. Klee gras nach Klee gras)
- ab 2023 gilt ein Wechsel der GoG als Fruchtfolge (hier: Klee gras nach Acker gras und Acker gras nach Klee gras)
- Brachen aus AUK-, ÖR 1- und GLÖZ 8-Beantragungen führen zum **Aussetzen des Zähljahres**



Umwandlung DGL

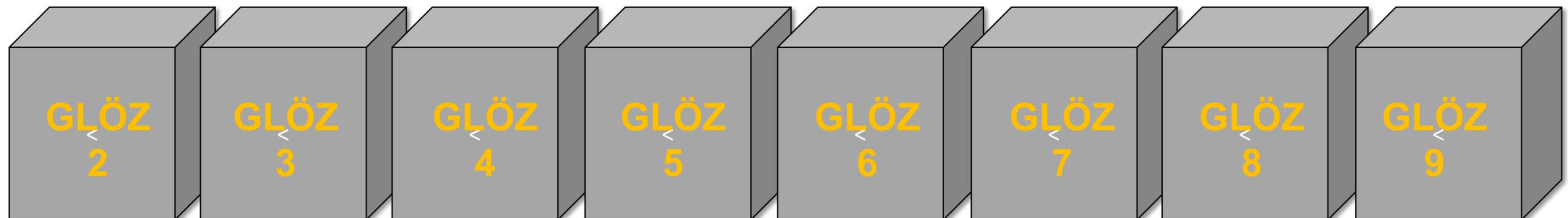


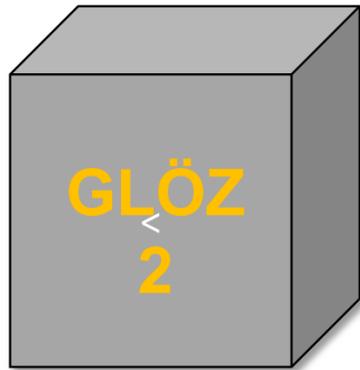
Situation	Folgen
DGL ist vor dem 01.01.2015 entstanden	Genehmigung auf Antrag mit Ersatzfläche im Verhältnis 1:1 (vorbehaltlich Naturschutz)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ nach dem 01.01.2015 entstanden ▪ im Rahmen AUK entstanden ▪ Umwandlung in nicht landw. Flächen (NLF) 	Genehmigung auf Antrag ohne Ersatzfläche (vorbehaltlich Naturschutz)
DGL nach dem 01.01.2021 entstanden	nur noch Anzeigepflicht mit nächsten Agrarförderantrag <u>gilt ab 2023</u> (vorbehaltlich Naturschutz)

- Antragsverfahren: Papierform mit .shape-Datei
- Umbruch **genehmigungsfrei** pro Jahr und Betrieb → 500 m² (Bagatelle)
- Genehmigungen zur Umwandlung können nicht erteilt werden für:
 - Ersatzflächen aus den vorangegangenen Genehmigungsverfahren
 - rückumgewandeltes DGL (Wiederansaat)
- Rücksprachen mit der ISS Zwönitz werden empfohlen

Konditionalitäten (11 GAB und 9 GLÖZ – Standards)

9 Standards für den **G**uten **L**andwirtschaftlichen und **Ö**kologischen **Z**ustand von **Flächen (GLÖZ)**





Mindestschutz von Feuchtgebieten und Mooren (neu)

■ In der Gebietskulisse gilt folgendes:

■ DGL darf nicht umgewandelt oder gepflügt werden

■ Dauerkulturen dürfen nicht in AL umgewandelt werden

■ kein Eingriff in Bodenprofil mit schweren Baumaschinen

■ keine Bodenwendung tiefer als 30 cm

■ keine Auf- und Übersandung

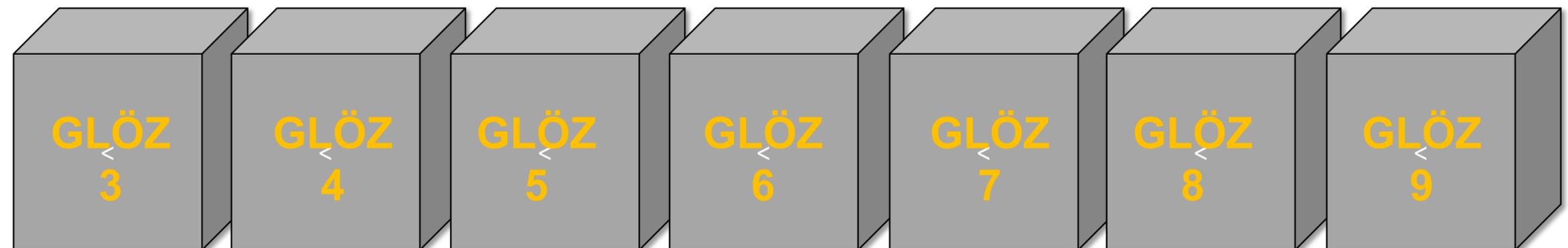
■ bei Neuanlage einer Drainage oder Grabenentwässerung/ bei Erneuerung oder Instandsetzung einer Entwässerungsanlage mit Tieferlegung des vorhandenen Entwässerungsniveaus

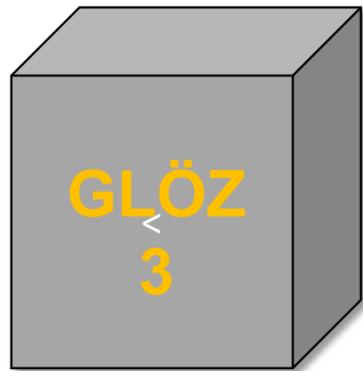
Genehmigung sowie Einvernehmen mit der zuständigen unteren Naturschutz- und Wasserbehörde vorab einzuholen!



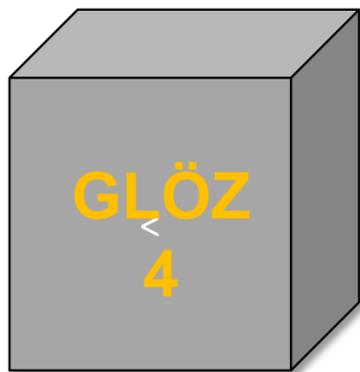
Konditionalitäten (11 GAB_< und 9 GLÖZ – Standards)

9 Standards für den **G**uten **L**andwirtschaftlichen und **Ö**kologischen **Z**ustand von **Flächen (GLÖZ)**





Verbot des Abbrennens von Stoppelfeldern (ehemals GLÖZ 6)



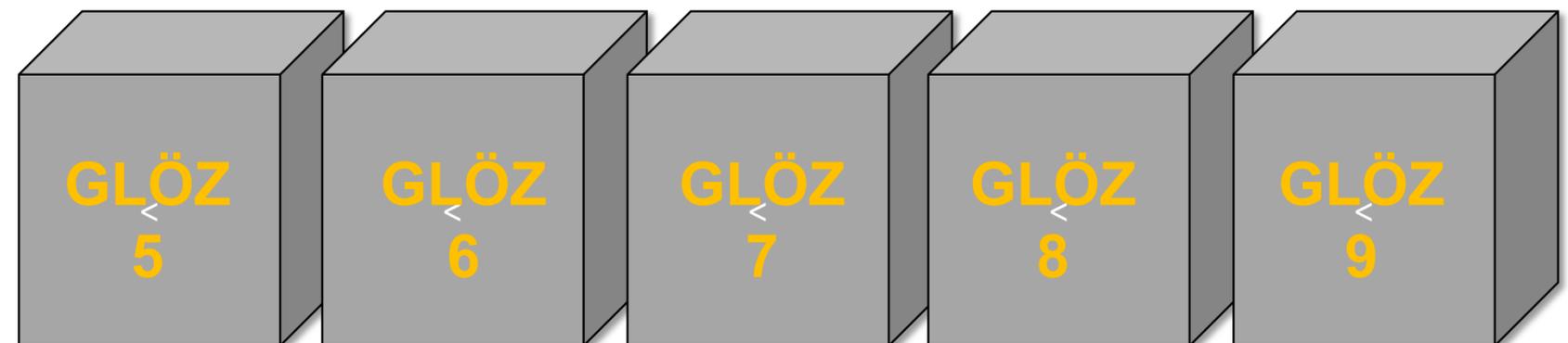
Schaffung von Pufferstreifen entlang von Wasserläufen (teilweise ehemals GLÖZ 1)

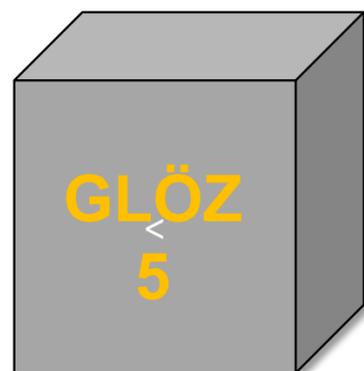
- in einem Abstand von **5 m** (§ 38 WHG), gemessen ab Böschungsoberkante (bei Gewässern ohne ausgeprägte Böschungsoberkante Abstand ab der Linie des Mittelwasserstandes)
 - kein Einsatz von Pflanzenschutzmittel, keine Biozid-Produkte und keine Düngung (einschl. Wirtschaftsdünger)
 - 5 Jahresregel bei Abstandsflächen im Ackerland beachten
- gilt für **alle** Gewässer (1. und 2. Ordnung), außer für Gewässer untergeordneter Bedeutung



Konditionalitäten (11 GAB und 9 GLÖZ – Standards)

9 Standards für den **G**uten **L**andwirtschaftlichen und **Ö**kologischen **Z**ustand von **Flächen (GLÖZ)**





Mindestpraktiken der Bodenbewirtschaftung zur Begrenzung der Erosion

Wassererosion	2010-2022 (bisher)	ab 2023
Flächenanteile im Ackerland (SN)		
- KWasser1	28,9 %	24,5 %
- KWasser2	9,5 %	28,8 %
Anzahl Feldblöcke im Ackerland (SN)		
- KWasser1	10.933	9.865
- KWasser2	5.517	11.384



KWasser1 (ehem. CCWasser1)

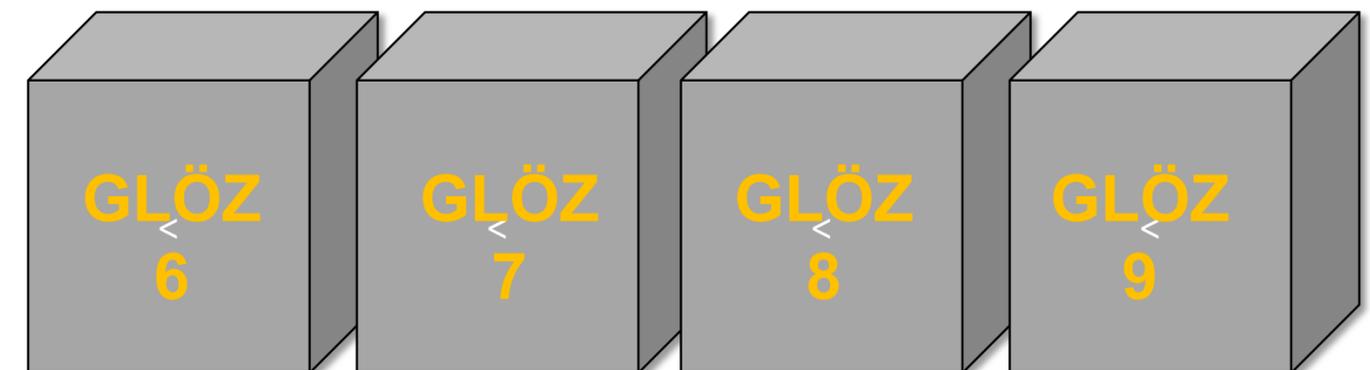
- grundsätzliches Verbot des Pflügens vom 1.12. bis 15.02.
aber: „Raue Winterfurche“ ist bei KWasser1 (weiterhin) zulässig

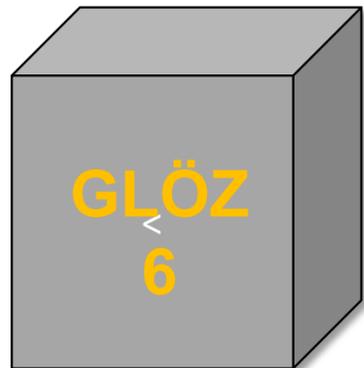
KWasser2 (ehem. CCWasser2)

- grundsätzliches Verbot des Pflügens vom 1.12. bis 15.02.,
- vom 16.02. bis 30.11. ist das Pflügen nur mit unmittelbar folgender Aussaat/ Pflanzung mit spätesten Aussaattermin bis 30.11. zulässig,
- vor Aussaat von Reihenkulturen mit einem Reihenabstand von >45 cm ist das Pflügen verboten

Konditionalitäten (11 GAB und 9 GLÖZ – Standards)

9 Standards für den **G**uten **L**andwirtschaftlichen und **Ö**kologischen **Z**ustand von **Flächen (GLÖZ)**



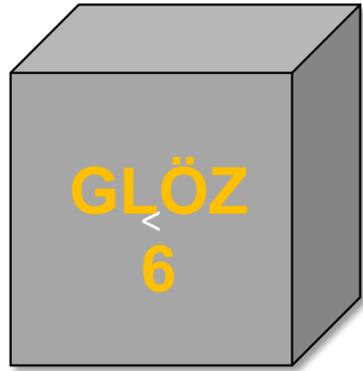


Mindestbodenbedeckung in sensiblen Zeiten (teilweise ehemals GLÖZ 4 und 6)

Ab Herbst 2023

- **Grundregelung 80 : 20**, d.h. die Anforderungen sind auf 80 % der betrieblichen Ackerfläche einzuhalten
- Maßgeblicher Zeitraum: **15.11. bis 15.01.**
- Mindestbodenbedeckung kann auch zu abweichenden Zeiträumen erbracht werden:

ab der Ernte der Hauptkultur bis zum 01.10.	vom 15.09. bis 15.11.
auf schweren Böden (mindestens 17 Prozent Tongehalt)	beim Anbau früher Sommerkulturen (31.03., in höheren Lagen - ab 300 Höhenmeter - bis 15.04.)
Bodenarten aus dem Klassenzeichen: L, T, LT, sL, sL/S, T/SL, T/IS, T/SI, T/S, LT/IS, LT/SI, LT/S, L/SI, L/S, L/Mo, LMo, T/Mo, LT/Mo.	<ul style="list-style-type: none">▪ Sommergetreide (ohne Mais und Hirse)▪ Leguminosen (ohne Sojabohnen)▪ Sonnenblumen, Sommerraps, Sommerrüben, Körnersenf, Körnerhanf, Klee gras, Klee-bzw. Luzernegras-Gemisch, Ackergras, Grünlandeinsaat, Kartoffeln, Rüben, Gemüsekulturen



Mindestbodenbedeckung in sensiblen Zeiten

- Arten der Mindestbodenbedeckung (für 80 % des AL):
 - mehrjährige Kulturen,
 - Winterkulturen (Winterung),
 - Zwischenfrüchte,
 - Stoppelbrachen von Körnerleguminosen oder Getreide (inkl. Mais),
 - Begrünungen, die nicht unter bereits genannt,
 - Mulchauflagen, einschließlich solcher durch das Belassen von Ernteresten,
 - eine mulchende, nicht wendende Bodenbearbeitung,



Mindestbodenbedeckung in sensiblen Zeiten

- Arten der Mindestbodenbedeckung (für 80 % des AL):
 - eine Abdeckung durch Folien, Vlies oder durch engmaschiges Netz oder Ähnliches zur Sicherung der landwirtschaftlichen Produktion
- Wechsel zwischen den Arten der Mindestbodenbedeckung ist erlaubt, solange die Mindestbodenbedeckung im betreffenden Zeitraum gewahrt wird
- sofern als Mindestbodenbedeckung eine Stoppelbrache von Körnerleguminosen oder Getreide (inkl. Mais) oder eine Mulchauflage einschließlich solcher durch Belassen von Ernteresten gewählt ist, ist eine Bodenbearbeitung untersagt
- auf Dauerkulturflächen, die als Rebflächen oder für Obstbaumkulturen genutzt werden, muss als Mindestbodenbedeckung in der Zeit vom 15.11. bis 15.01. zwischen den Reihen eine Selbstbegrünung zugelassen werden, sofern nicht bereits eine Begrünung durch Aussaat besteht



Mindestbodenbedeckung in sensiblen Zeiten

- Anforderungen an brachliegendes oder stillgelegtes Ackerland:
 - Selbstbegrünung zu überlassen oder durch eine gezielte Ansaat zu begrünen
 - Umbruch mit unverzüglich folgender Ansaat ist zu Pflegezwecken oder zur Erfüllung von Verpflichtungen im Rahmen von AUKM oder bestimmter ÖR außerhalb des Zeitraums 1.04. bis 15.08. zulässig
 - Umbruch innerhalb dieses Zeitraums ist nur dann zulässig, wenn Betriebsinhaber zur Anlage von ein- oder mehrjährigen Blühstreifen oder Blühflächen im Rahmen von AUKM oder bestimmter ÖR verpflichtet ist und er dieser Verpflichtung durch Neuansaat während dieses Zeitraums nachkommen muss

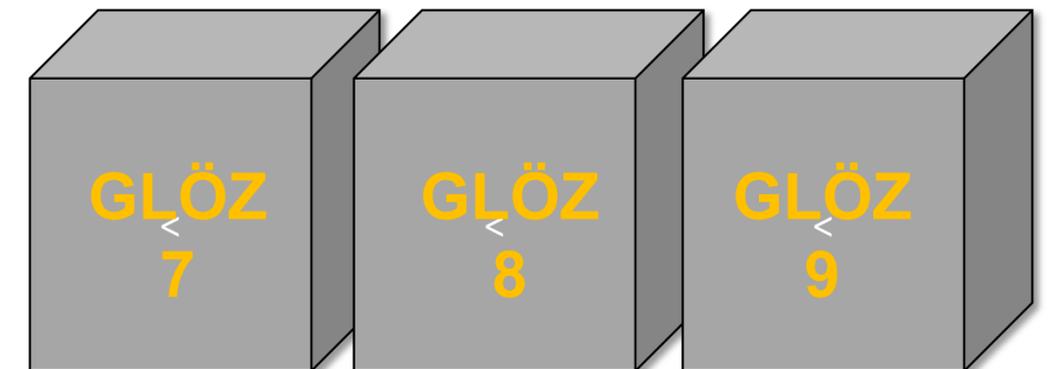


Mindestbodenbedeckung in sensiblen Zeiten

- Anforderungen an brachliegendes oder stillgelegtes Ackerland:
 - bei Anlage von Streifen oder Teilflächen auf einer ansonsten einheitlich bewirtschafteten Ackerfläche, die dazu bestimmt sind, einen Beitrag zur Biodiversität oder zur Regulierung von Schwarzwildbeständen zu leisten, gelten die oben genannten Vorgaben zum Umbruch nicht (z. B. Blühflächen und Bejagungsschneisen, sog. Kiebitz- oder Lerchenfenster)
- Anforderungen an brachliegendes oder stillgelegtes Ackerland und DGL:
 - vom 1.04. bis zum 15.08. ist das Mähen oder Zerkleinern des Aufwuchses auf brachliegendem oder stillgelegtem AL und DGL inklusive GLÖZ 8 Brachflächen verboten

Konditionalitäten (11 GAB und 9 GLÖZ – Standards)

9 Standards für den **G**uten **L**andwirtschaftlichen und **Ö**kologischen **Z**ustand von **Flächen (GLÖZ)**

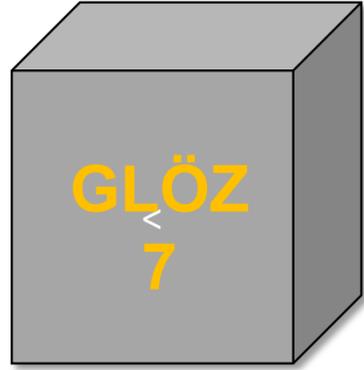




Fruchtwechsel auf Ackerland (aus Greening - angepasst)

I Anforderungen

- auf 33 % der betrieblichen Ackerfläche muss ein jährlicher (Frucht-) Wechsel der Hauptkultur erfolgen,
- auf weiteren 33 % der Ackerfläche muss ein jährlicher (Frucht-) Wechsel der Hauptkultur erfolgen, kann aber mit Zwischenfruchtanbau oder Untersaatbegrünung auf das dritte Jahr hinausgeschoben werden,
- und auf den restlichen 33 % der Ackerfläche muss im 3. Jahr der (Frucht-) Wechsel der Hauptkultur zwingend erfolgen.
- Bezugsjahr für den Fruchtfolgewechsel ist das Jahr 2022 (Zähljahr 1)
- aufgrund GAPAusnV erst ab 2024 einzuhalten, aber gezählt wird weiter (2023 = Zähljahr 2)



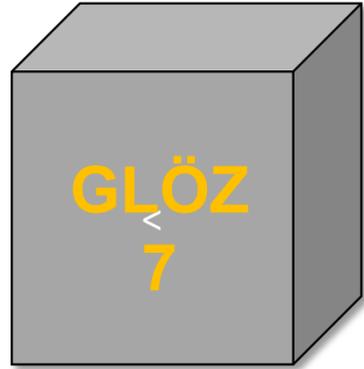
Fruchtwechsel auf Ackerland (aus Greening - angepasst)

Hauptkultur =

- Winter- und Sommerkulturen getrennt
- Leguminosengemische zählen als 1 Kultur

Kulturbedingte Ausnahmen beim Fruchtwechsel:

- Roggen in Selbstfolge
- Anbau von Tabak
- Mais zu Herstellung anerkannten Saatgutes
- mehrjährige Kulturen (zum Beispiel Erdbeeren), Gras oder andere Grünfütterpflanzen, Klee gras und Luzerne, Leguminosengemische oder brachliegende Flächen



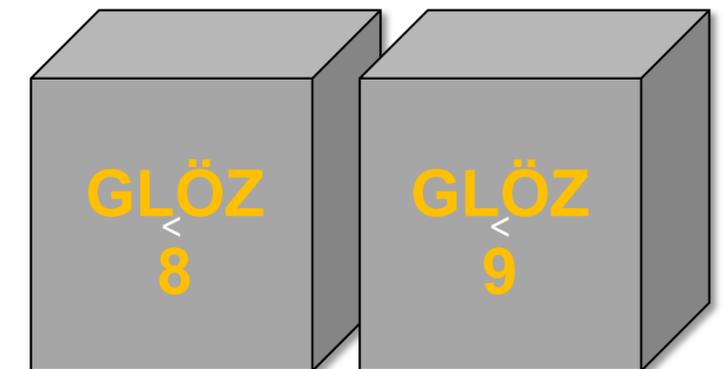
Fruchtwechsel auf Ackerland (aus Greening - angepasst)

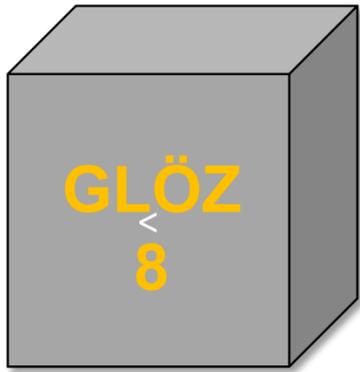
betriebliche Ausnahmen:

	befreit von GLÖZ 7
Ökobetriebe	✓
AL und betriebliche Gesamtgröße bis zu 10 ha	✓
Betriebe mit AL und einer verbleibenden Gesamtgröße von bis zu 50 Hektar, wenn > 75 % des AL für die Erzeugung von Gras, Grünfutterpflanzen, Leguminosen, Brache genutzt werden	✓
Betriebe mit AL und einer verbleibenden Gesamtgröße von bis zu 50 Hektar, wenn > 75 % der gesamten Betriebsfläche als Dauergrünland oder für die Erzeugung von Gras, Grünfutterpflanzen genutzt werden	✓

Konditionalitäten (11 GAB_< und 9 GLÖZ – Standards)

9 Standards für den **G**uten **L**andwirtschaftlichen und **Ö**kologischen **Z**ustand von **Flächen** (**GLÖZ**)





Mindestanteil der landwirtschaftlichen Fläche für nichtproduktive Zwecke oder LE (aus Greening - angepasst)

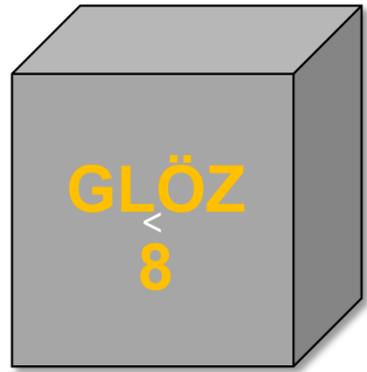
Grundregel:

4% des AL sind als Brache oder durch Landschaftselemente zu erbringen

Brache:

- Mindestgröße: **0,1000 ha**
- Beginn: **nach der Ernte der Hauptkultur im Vorjahr**
- Ende: **bis 31.12. des Antragsjahres**
 - keine Bodenbearbeitung
 - durch Selbstbegrünung oder
 - durch Aussaat zu begrünen (nicht in Reinsaat)
 - Untersaat aus Vorkultur kann als Brache fortgeführt werden (Untersaat – keine Reinsaat!)
 - kein Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln





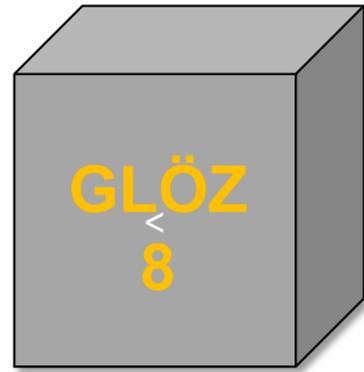
Mindestanteil der landwirtschaftlichen Fläche für nichtproduktive Zwecke oder LE (aus Greening - angepasst)

Grundregel:

- **Sperrzeitraum: 01.04. – 15.08.**
Verbot des Mähens, Beweidens oder Zerkleinern des Aufwuchses
- **ab 01.09.** Bodenbearbeitung für Aussaat der Folgekultur (Ernte nicht vor Ablauf des Jahres) oder Beweidung durch Schafe oder Ziegen
- **ab 15.08** Bodenbearbeitung für Aussaat von Wintergerste oder Winterraps möglich

Hinweis: nicht anrechenbar sind

- Agroforstsysteme auf AL, da es sich bei Agroforstsystemen um eine produktive Nutzung handelt

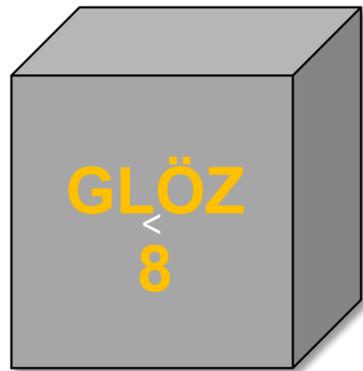


Mindestanteil der landwirtschaftlichen Fläche für nichtproduktive Zwecke oder LE (aus Greening - angepasst)

Landschaftselemente:

- anrechenbar, wenn sie auf einer Ackerfläche des Betriebes liegen
- muss nicht brachliegendes Ackerland sein
- Verbot der Beseitigung von Landschaftselementen
 - für LE gibt es keine Pflegeverpflichtung - ordnungsgemäße Pflege von LE ist keine Beseitigung
 - Einhaltung des Schnittverbots bei Hecken und Bäumen im Zeitraum vom **01.03. bis 30.09.**





Mindestanteil der landwirtschaftlichen Fläche für nichtproduktive Zwecke oder LE (aus Greening - angepasst)

Ausnahme aufgrund GAPAusnV in 2023 (optional):

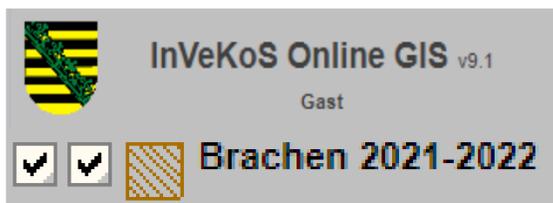
- █ produktive Nutzung der **GLÖZ 8 - Brachen** mit
- █ **Getreide** (ohne Mais) | **Leguminosen** (ohne Sojabohnen) | **Sonnenblumen**

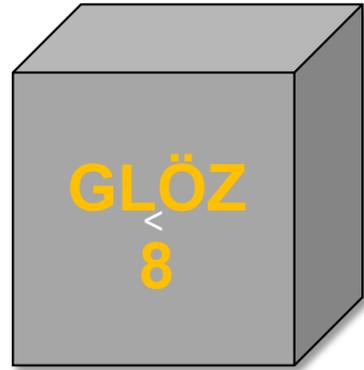
Bedingungen:

- █ Betrieb darf nicht gleichzeitig die Öko-Regelungen 1a oder 1b beantragen
- █ Flächen, die in 2021 und 2022 als Brache beantragt waren, müssen auch in 2023 als Brachen beantragt werden (außer für AUK-Brachen bis 2022)

Hinweis:

- █ eine Beantragung neuer AUK-Brachen ist zulässig, unabhängig von der Inanspruchnahme der Ausnahmeregelung





**Mindestanteil der landwirtschaftlichen Fläche für nichtproduktive Zwecke
oder LE (aus Greening - angepasst)**

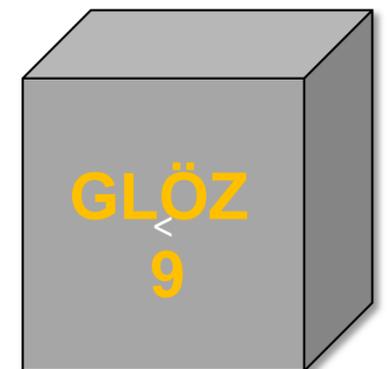
betriebliche Ausnahmen:

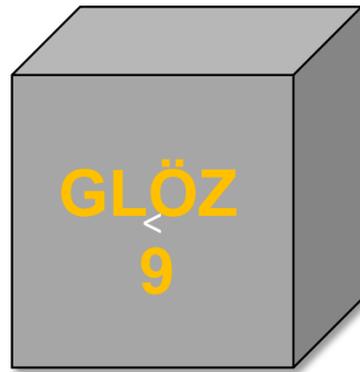
	befreit von GLÖZ 8
AL < 10 ha	✓
> 75 % des AL für die Erzeugung von Gras, Grünfutterpflanzen, Leguminosen oder Leguminosengemenge oder Brachen genutzt werden	✓
> 75 % der beihilfefähigen landwirtschaftlichen Fläche als Dauergrünland oder für die Erzeugung von Gras, Grünfutterpflanzen genutzt werden	✓

Öko-Betriebe sind nicht mehr befreit!

Konditionalitäten (11 GAB und 9 GLÖZ – Standards)

9 Standards für den **G**uten **L**andwirtschaftlichen und **Ö**kologischen **Z**ustand von **Flächen (GLÖZ)**





Verbot des Umwandlung oder des Pflügens von umweltsensiblen DGL in Natura-2000 Gebieten

- umweltsensibles DGL darf nicht umgewandelt oder gepflügt werden

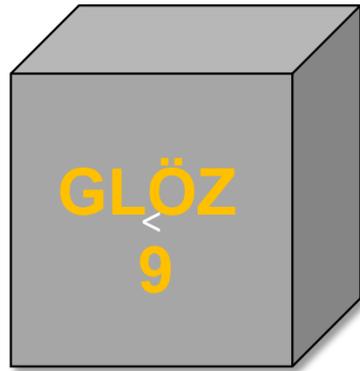
Ausnahmen

Grasnarbenerneuerung

flache Bodenbearbeitung ist möglich (gilt auch für gesetzlich geschützte Biotope)

- **Anzeigepflicht min. 15 Tage** vor Durchführung (Papierformular und .shape-Datei)
- ISS kann Maßnahme untersagen oder bestimmte Vorgaben zur Umsetzung festlegen, sofern Belange des Umwelt-, Natur- oder Klimaschutzes dieser Maßnahme entgegenstehen
- Anzeigepflicht gilt nicht, wenn dabei das Ziel einer **naturschutzfachlichen Aufwertung** verfolgt wird und diese mit **Zustimmung der Naturschutzbehörde** erfolgt





Verbot des Umwandlung oder des Pflügens von umweltsensiblen DGL in Natura-2000 Gebieten

weitere Ausnahmen

- die Nutzungsänderung in eine nicht mehr landwirtschaftliche Nutzung ist bei der zuständigen Behörde die Aufhebung der Bestimmung betroffener Fläche als umweltsensibel zu beantragen
- Antrag auf Aufhebung der Bestimmung einer Fläche als umweltsensibel ist zusammen mit dem Antrag auf Genehmigung der Umwandlung des Dauergrünlands nach GLÖZ 1 zu stellen
- (Papierformular und .shape-Datei)
- Nutzungsänderung der Fläche darf erst nach Genehmigung beider Anträge erfolgen
- Rücksprachen mit der ISS Zwönitz werden empfohlen





Danke für die Aufmerksamkeit

Quelle: Archiv ISS Zwönitz